

Die Rede von Dr. Galit Shaul, Landrätin des Emek Hefer

Liebe Siegen-Wittgensteiner, unsere wahren Freunde,
lieber Kreisjugendring Siegen-Wittgenstein,
liebe Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland,

Zu aller erst möchte ich Ihnen, stellvertretend und im Namen der Bürger des Staates Israel und der Bewohner des Emek Hefer, aus tiefstem Herzen für diese aufregende Demonstration, die Unterstützung und ihre Bereitschaft ihre Liebe zu Israel und gegen die antisemitischen Attacken diesen Mai's danken.

Juden in der gesamten westlichen Welt, Deutschland eingeschlossen, haben eine Welle des Antisemitismus erlebt der bis heute anhält. Darin sind rassistische Sprechchöre und Gewalt auf offener Straße, Vandalismus von Synagogen, das Zerreißen und Verbrennen von Israelflaggen, die Entweihung von Denkmälern und der gewalttätige, unverhohlene und rassistische Diskurs in den Sozialen Medien enthalten.

Israel wird in der Gegenwart von antisemitischen Attacken niemals schweigen.

Die Zeiten in denen Juden auf offener Straße Beschimpfungen und Gewalt ausgesetzt sein müssen hätte vor vielen Jahren beendet sein sollen.

Ich danke der Deutschen Regierung, die wiederholt die antisemitischen und anti-israelischen Attacken verurteilt, die „Null Toleranz“ für Attacken auf Synagogen im gesamten Land zeigen, die wiederholt betonten, dass die Täter verurteilt werden müssen und sogar klarstellten, dass sie keine Situation akzeptieren werden, in denen Juden in Deutschland für die Ereignisse im Nahen Osten auf offener Straße oder den Sozialen Medien verantwortlich gemacht werden.

Nach einem sehr herausfordernden Jahr mit Corona, direkt nachdem wir glaubten die Pandemie in Israel überstanden zu haben, kam diese schwierige Auseinandersetzung mit der terroristischen Organisation Hamas in Gaza, welche einen schmerzhaften Tribut von menschlichen Leben auf beiden Seiten zollte.

Ich glaube von ganzem Herzen an Frieden und Koexistenz, aber man muss verstehen, dass die Realität sehr komplex ist.

Israel hat, seit es unter terroristischen Angriffen steht, die Zivilbevölkerung des Landes im Blick. Die Raketen welche aus dem Gaza Streifen auf Israel abgefeuert werden töten, verletzen, zerstören und lähmen das ganze Land. Israelische Kinder aus dem Süden des Landes und in der Nähe des Gaza Streifen leben in dieser furchtbaren Realität. Einer harschen, unerträglichen Realität, welche körperliche und mentale Langzeitfolgen in der Zivilbevölkerung nach sich ziehen.

Ich bin mir sicher, dass Deutschland, wie jedes andere Land, solchen terroristischen Angriffen nicht zustimmen würden: Raketen Feuer und militärische Angriffe auf seine Souveränität und seine Bevölkerung. Jedes Land würde, um seine Bevölkerung zu schützen, darauf reagieren.

Die israelische Armee unternimmt jeden Aufwand, um keine unschuldigen Menschen zu verletzen, was jedoch sehr schwer ist, da die Hamas seine Einrichtungen im Herzen seiner Zivilbevölkerung platziert.

Außerdem sollte man Bedenken, dass Israel die einzige nationale Heimat für Juden ist. Wir haben kein anderes Zuhause. Die Geschichte, und besonders der Holocaust, hat uns gelehrt, dass wir an einem Ort sein müssen der unsere Rechte und Sicherheit schützt. Wir sind hier um zu bleiben.

Wir haben keine andere Wahl, als diese Realität immer wieder zu erklären, und gleichzeitig glaube ich, dass weitreichende internationale politische Maßnahmen gebraucht werden, um dieser inakzeptablen Situation ein Ende zu setzen.

Die Problematik von Gaza und den Palästinensern benötigt, wie gesagt, sehr bedeutende politische und sicherheitspolitische Manöver. Ich hoffe, dass beide Seiten irgendwann zu einer Vereinbarung kommen werden, dass die langjährige Sehnsucht nach Veränderung kommen wird und dass sich wahrer Frieden in unserer Region durchsetzen wird.

Der Antisemitismus und der Antiisraelismus in der gesamten Welt besorgt mich. Aber wir treten nicht zur Seite und wir verschwinden nicht ich bin immer optimistisch und glaube daran für etwas einzustehen, Initiative zu ergreifen und die Situation zu verändern.

Ich bin davon überzeugt, dass die überwältigende Mehrheit von Israel und Gaza, die jüdische und muslimische Bevölkerung, Frieden, Ruhe und Koexistenz wollen und wir dürfen auf keinen Fall den gewalttätigen Stimmen der Extremisten diesen Diskurs überlassen.

Das Wort „Frieden“ muss wieder in den israelischen Diskurs zurückkehren. Enorme Budgets müssen bereitgestellt werden, um die Existenz von nationalen Programmen der Förderung von Dialogen und Kooperation in jedem möglichen Aspekt- Bildung, Wirtschaft, Sozialwesen, Wissenschaft- zu ermöglichen.

Die arabische Führung muss ebenfalls sehr viel mehr in die resolute Opposition gegen Gewalt, in der Bildung für Koexistenz und dem Prozess des Teilens und Vertrauens zwischen Arabern und Juden einbezogen werden.

Der Gedanke, dass wir dazu fähig sind unsere Augen davor zu verschließen und weiter zu machen wie zuvor, wird uns jedes Mal in ein noch größeres Verderben führen.

Zur selben Zeit müssen die moderaten, vernünftigen Stimme ihre Meinung hörbar machen, denn sie sind die Mehrheit. Sie müssen die Region beruhigen und einen Weg aus der Krise zeichnen und langfristige Pläne für unser tägliches Leben in Würde und Frieden schaffen.

Ich bin stolz ihnen mitteilen zu können, dass wir während der Vorfälle in Gaza drei Rallies unter dem Motto “No to the violence, yes to living together” Im Emek Hefer organisieren konnten, an denen die zwei Hauptverantwortlichen der arabischen Behörden aus Taibe und Zemer ebenfalls teilnahmen.

Liebe Freunde, heute beweist ihr wieder einmal wie stark und wunderbar die Freundschaft zwischen Siegen-Wittgenstein und dem Emek Hefer in den mehr als 50 Jahren gewachsen ist.

Die Coronakrise, in der die zwei Kommunen durch herausfordernde und komplexe Zeiten mussten, hat noch einmal die Wichtigkeit dieser Kooperation und Freundschaft zwischen unseren Ländern und Kommunen unterstrichen. Es ist Zeit zusammen zu arbeiten, um Frieden und Brüderlichkeit in einer Koexistenz zu fordern, Gleichberechtigung, Demokratie und soziale Gerechtigkeit für uns und die Zukunft unserer Kinder, um mit dem unermüdlichen Streben eines Israelischen-Palästinensischen Friedens fortzufahren, der eine großzügige Sicherheit auf beiden Seiten und die Leben der unschuldigen Zivilbevölkerung der Palästinenser und Juden gewährleistet.

Ich hoffe, bete und glaube, dass Frieden kommen wird und in unserer Region bleiben wird.